



Presseerklärung des Klimaaktionsbündnis Freiburg

Fassungslos haben wir zugeschaut, wie in unserer Stadt Zehntausende von Kindern, Schüler*innen Azubis, und Studierende auf die Straße gehen, um Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum sofortigen Umlenken zu bewegen. Monatelang geht das nun schon und nichts passiert. Es ist ein Trauerspiel, dass wir die Dringlichkeit der Aufgabe nicht endlich als Handlungsimpuls nutzen. Die quälende Lähmung, in der Politik und Gesellschaft in Antwort auf die Fridays for Future verharren, ist verantwortungslos.

Wir wissen, dass es in Gesellschaft und Wirtschaft eine breite Strömung gibt, die will, dass die Forderungen der Fridays for Future umgesetzt werden. Um so mehr in der Ökohauptstadt Freiburg. Wir sind Freiburg und wir wollen, dass unsere Stadt ihrem Ruf endlich kompromisslos gerecht wird. Wir brauchen den Wandel - jetzt und mit Macht. Es braucht große, mutige und von Grund auf neu ausgerichtete Taten.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass sich die Stadt Freiburg bislang in keiner Weise auch nur in Ansätzen erkennbar auf Forderungen der Fridays for Future positiv bezogen hat. Die Stadt lehnt es ab, wie von uns gefordert, den Klimanotstand auszurufen - zeigt aber nicht im Geringsten auf, wie sie ihre Anstrengungen unvergleichlich verstärkt, um den Klimaschutzziele gerecht zu werden.

Nicht anders auf Bundesebene. Die Bundesregierung stellt erste Schritte für den 20. September in Aussicht. Doch wir befürchten, dass auch diesmal notwendig entschiedene Schritte ausbleiben.

Keinen Tag länger dürfen wir auf der Stelle verharren!

Wir sind Freiburg, und wir fordern bis 2035 auf Bundesebene, Nettonull bis 2030 in Freiburg! Wir brauchen starke Massnahmen für den Klimaschutz – mit aller Macht und sofort!

Wir rufen ganz Freiburg auf

Es ist an der Zeit, dass wir alle miteinander auf die Straße gehen. Legt am Morgen des 20. September eure Arbeit nieder und kommt um 10 Uhr zum Platz der Alten Synagoge!

Dutzende von Firmen und Geschäften haben bereits erklärt, dass sie ihre Pforten schließen und gemeinsam zur ersten großen Fridays for Future Demonstration aufbrechen, zu der wir ALLE Menschen Freiburgs und der Region erwarten.

Ganze Stadtteile und Orte bereiten sich bereits auf den Tag vor. Das Vauban wird um 9:30 Uhr mit einem Fahrradkorso Richtung Innenstadt aufbrechen, ebenso der Stadtteil Rieselfeld, der Stadtteil Herdern sammelt sich an der Fabrik in der Habsburger Straße und macht sich um 9:30 Uhr zu einem gemeinsamen Fußmarsch Richtung Innenstadt auf - begleitet von der "Funky Marching Band". Auch aus Waldkirch wird ein Fahrradkorso erwartet. Die Chöre der Stadt werden sich in der Woche vor der Demonstration auf dem Platz der Alten Synagoge zu einer öffentlichen gemeinsamen Chorprobe treffen, um sich gemeinsam auf die Demonstration einzustimmen.

Wir, die Unterzeichnenden, unterstützen die Forderungen der Fridays for Future Bewegung. Es gilt weltweit, in Deutschland, in Freiburg und in der Region umgehend und entschieden von Grund auf zu handeln.

Wir verstehen unseren Aufruf als einen Auftakt in eine neue Qualität der Bewegung für eine klimagerechte Politik - es geht um einen grundlegenden gesellschaftlichen Umbruch. Und wir werden nicht eher zur Ruhe kommen, als dass sich Stadt, Land und Bund von Grund auf neu orientieren.

Eine neue Dimension des Kampfs für eine klimagerechte Politik in Zeiten des Klimanotstands

Mitte Juli haben rund 30 Organisationen das Klimaaktionsbündnis Freiburg gegründet, um die Ziele und Aktivitäten der Fridays for Future in Freiburg zu unterstützen. Am heutigen Tag stehen in Freiburg bereits mehr als 400 Organisationen hinter den Forderungen der Fridays for Future - und es werden täglich mehr. Rund 100 Freiwillige arbeiten daran, weitere Organisationen zu gewinnen, die unseren Aufruf für den 20. September unterstützen. Auch Ihre Organisation kann dabei sein! Einfach auf klimaaktionsbuendnis-freiburg.de gehen, unsere „Freiburger Erklärung“ lesen und unterzeichnen. Bis zum 20. September wird das Klimaaktionsbündnis erwartbar so von mehr als 500 Organisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft getragen.